

Konzilsakten von Attigny vom August 822⁵⁴ eingereiht. Doch der Gesamtkontext, in dem diese Dreier-Textgruppe auftritt, ist „eine der großen italienischen Rechtssammlungen der späten Karolingerzeit“⁵⁵: der im dritten Viertel des 9. Jahrhunderts in Oberitalien entstandene Codex Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Blankenb. 130⁵⁶, zugleich vermutlich „das redigierte Erstexemplar“⁵⁷ der in ihm tradierten Textsammlung. Der Dreier-Textblock aus dem *Capitulare ecclesiasticum* (818/19), aus jenem vermeintlichen Konzil „in Francia habitum“ sowie aus den Konzilsakten von Attigny (822)⁵⁸ ist fol. 101^r–104^r, 104^r–105^v und 105^v–106^r in die Wolfenbütteler Kapitulariensammlung aufgenommen, und zwar als Endblock nach einer fol. 92^r einsetzenden und fol. 101^r endenden Serie von Kapitularien Ludwigs des Frommen aus den Jahren 818/19 bis 825⁵⁹. Im Anschluss an Attigny folgt in der Sammlung fol. 106^r–113^r ein Textblock aus vier Olonnenser Kapitularien Lothars I. von 822/823 sowie von 825⁶⁰, mit den bereits erwähnten *Capitula de inspiciendis monasteriis* eingereiht nach dem ersten

54) MGH Conc. 2/2 S. 468–472 bzw. MGH Capit. 1 Nr. 174 S. 357f.

55) MORDEK, *Bibliotheca* (wie Anm. 56) S. 920.

56) Zum Inhalt der Handschrift mitsamt der einschlägigen Literatur vgl. die ausführliche Übersicht bei Hubert MORDEK, *Bibliotheca capitularium regum Francorum manuscripta. Überlieferung und Traditionszusammenhang der fränkischen Herrschererlasse* (MGH Hilfsmittel 15, 1995) S. 920–943. Der Codex ist als Digitalisat aufrufbar über <https://diglib.hab.de/mss/130-blank/start.htm>. Zu ihm vgl. zuletzt auch: Die *Admonitio generalis* Karls des Großen, hg. von Hubert MORDEK (†) / Klaus ZECHIEL-ECKES (†) / Michael GLATTHAAR (MGH *Fontes iuris* 16, 2012) S. 72f. u. ö. mit der dort genannten Literatur der letzten Jahre zur Handschrift. Zur paläographischen Einschätzung vgl. Bernhard BISCHOFF, *Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen)*. Teil III: Padua – Zwickau, aus dem Nachlass hg. von Birgit EBERSPERGER (Bayerische Akademie der Wissenschaften. Veröffentlichungen der Kommission für die Herausgabe der mittelalterlichen Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, 2014) S. 501.

57) MORDEK, *Bibliotheca* (wie Anm. 56) S. 921.

58) Zu diesen vgl. auch unten S. 48 mit Anm. 95–96.

59) Soweit halbwegs gesichert datierbar, selbstverständlich. Der Redaktor der Sammlung hat diese Sektion der Kapitularien aus Ludwigs Regierungszeit jedoch bereits fol. 90^v–91^v mit dem *Capitulare legibus additum* Karls des Großen von 803 (MGH Capit. 1 Nr. 39 S. 111–114) beginnen lassen, dem er fälschlicherweise die Herkunftsangabe *ex institutione dom[n]i hludouici imperatoris* vorangestellt hat.

60) Nämlich dem *Capitulare Olonnense* (822/823), MGH Capit. 1 Nr. 157 S. 316f.; dem *Capitulare Olonnense mundanum* (825), Nr. 165 S. 329–331; dem *Capitulare Olonnense ecclesiasticum alterum* (825), Nr. 164 S. 328f.; und dem *Capitulare Olonnense ecclesiasticum primum* (825), Nr. 163 S. 326f. – Zu den *Capitula de inspiciendis monasteriis*, Nr. 160 S. 321f., siehe oben S. 32 mit Anm. 41.